

## Fälle analysieren und verstehen. CASE TEACHING als Methode einer kompetenzorientierten politikwissenschaftlichen Lehre

### WORKSHOP

13. September 2016

### DAS WEITERE PROGRAMM:

- 10:00 Uhr **Mit Fällen in der Politikwissenschaft kompetenz- und problemorientiert lehren**  
Prof. Dr. Andreas Blätte, Universität Duisburg-Essen
- 11:00 Uhr **Kompetenzorientierung in der akademischen Lehre aus hochschuldidaktischer Sicht:** Dr. Ina Mittelstädt, Hochschuldidaktische Arbeitsstelle, Univ. Koblenz-Landau
- 12:00 Uhr **Interaktive Ideenbörse: Fälle in die Lehre integrieren**
- 12:45-13:30 Uhr Mittagsimbiss
- 13:30 Uhr **Kompetenzorientierung durch Fallproduktion: Modelle – Potenziale – Fallstricke – Erfahrungen:** Prof. Dr. Manuela Glaab u. Daniel Reichard M.A., Univ. Koblenz-Landau
- 14:30 Uhr **Mit Fällen lehren – Best Practice in modularisierten Studiengängen**  
Karina Hohl M.A., Universität Duisburg-Essen
- 15:30 Uhr **Case Teaching und Kompetenzorientierung: Bilanz und Perspektiven:**  
Prof. Dr. Manuela Glaab, Universität Koblenz-Landau
- 16:00 Uhr Ende des Workshops

# KOMPETENZORIENTIERUNG DURCH FALLPRODUKTION: Modelle – Potenziale – Fallstricke – Erfahrungen

Prof. Dr. Manuela Glaab / Daniel Reichard M.A.

13. September 2016



Abteilung Politikwissenschaft

- > Aktuelles
- ▾ Abteilung
  - > Leitung & Sekretariat
  - ▾ Politisches System der Bundesrepublik Deutschland
  - > Aktuelles
  - > Team
  - > Forschung
  - > Studium und Lehre
    - ▾ Projekt Case Teaching
      - ▾ PROJEKT FALLBASIERTE KOMPETENZORIENTIERTE

## PROJEKT FALLBASIERTE KOMPETENZORIENTIERTE LEHRE: VON DER FALLDARSTELLUNG ZUM CASE TEACHING

- Case zum  
Landtagswahlkampf  
Rheinland-Pfalz 2016  
im PDF-Format
- Case zur  
Aussetzung  
der Wehrpflicht  
im PDF-Format
- Case zur  
Bürgerbeteiligung  
zur JVA Rottweil  
im PDF-Format
- Case zur  
Energiewende  
im PDF-Format

Im Rahmen des Projekts KLASSE an der Universität Koblenz-Landau setzt die Arbeitseinheit „Politisches System der Bundesrepublik Deutschland“ seit Oktober 2015 ein Lehrforschungsprojekt zum Case Teaching um. Darin soll das politdidaktische Fallprinzip für die universitäre Lehre im Fach Politikwissenschaft/Sozialkunde fruchtbar gemacht und nachhaltig in das Lehrangebot am Campus Landau verankert werden.

Das Projekt „Fallbasierte kompetenzorientier Lehr: Von der Falldarstellung zum Case Teaching“, das bis September 2016 läuft, von Prof. Dr. Manuela Glaab verantwortet und von Daniel Reichard M.A. koordiniert wird, verfolgt drei Zielsetzungen:

## GLIEDERUNG

A) Das Konzept: Mögliche Modelle und unser Ansatz der Fallproduktion	3 4
B) Der Prozess: Praktische Umsetzung	5
<i>Phase 1: Vorarbeiten mit den TutorInnen</i>	6
<i>Phase 2: Fallproduktion in den Schreibwerkstätten</i>	7
<i>Phase 3: Redaktionelle Nachbereitung</i>	8
C) Die Bilanz: Lessons we have learned!?	9
D) Diskussion: Schlussfolgerungen und Perspektiven	10

## A) DAS KONZEPT: Mögliche Modelle der Fallproduktion

### ***Jenseits der Lehre***

- ... durch freie Autoren: auf Honorarbasis oder als klassische wissenschaftliche Publikation (bspw. innerhalb der Rubrik „Lehre und Forschung“ der ZPol)

### ***Im Rahmen der Lehre***

- ... als Bestandteil einer Studien- bzw. Prüfungsleistung: Falldarstellung als Äquivalent zur klassischen Hausarbeit oder als Gruppenhausarbeit
- ... in Form von Qualifikationsarbeiten: Fragestellungen und empirische Befunde von Bachelor-, Master- oder Promotionsarbeiten aufgreifen und in einer Falldarstellung behandeln
- ... durch ein integriertes Lehrangebot: Fallproduktion im Rahmen des Wahlpflichtprogramms der Studiengänge (freie Workload, Studium Generale Praktikum)

## Unser Ansatz der Fallproduktion

### Die Ziele:

- Fallproduktion im Rahmen innovativer, kompetenzorientierter Veranstaltungsformate im politikwissenschaftlichen Lehrangebot
- Praktische Vermittlung von Methoden des kreativen Schreibens im universitären Kontext
- Vermittlung von wissenschaftlichen und berufsqualifizierenden Schlüsselkompetenzen in kleinen Schreibteams
- Themen anhand eines umfangreichen Quellen- und Materialkorpus erschließen und problemzentriert strukturieren  
→ Entscheidungs- und Dilemmasituationen identifizieren!
- Schreiben als Prozess erleben, der die Motivation und Fähigkeit zum eigenständigen und problemorientierten Arbeiten stärkt
- Vermittlung von Recherchekompetenzen und Kenntnissen der Literatur- und Quellenverwaltung

Tiefenlernen

### Das Format : SCHREIBWERKSTÄTTEN

A) Das Konzept: 7

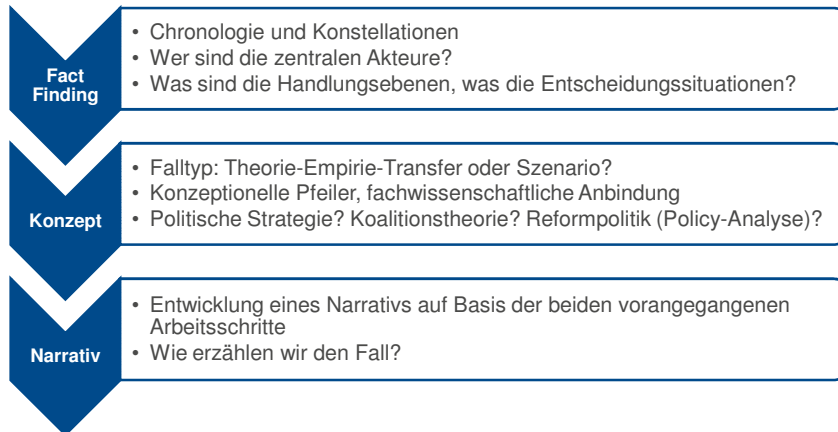
## B) DER PROZESS: Praktische Umsetzung

### Phase 1: Vorarbeiten mit den TutorInnen

- Rekrutierung und Briefing der TutorInnen
- Schaffung der technischen Voraussetzungen (Datenbankzugänge, Citavi-Lizenzen etc.)
- Fallauswahl
- Erarbeitung des Materialkorpus (inkl. systematischer Dokumentation)
- Inhaltliche Konzeption der Schreibwerkstatt

B) Der Prozess: Phase 1 8

## Konzeptionell-methodisches Briefing



B) Der Prozess: Phase 1 9


## B) DER PROZESS: Praktische Umsetzung

### *Phase 2: Fallproduktion in den Schreibwerkstätten*

- > Vorarbeiten: Organisation von Räumen und Ausstattung, Rekrutierung der studentischen Teilnehmer/Gruppeneinteilung
- > Durchführung der Schreibwerkstätten im Plenum und in vier Arbeitsgruppen
- > Gruppenleitung durch die Tutoren, begleitet durch Projektverantwortliche



B) Der Prozess: Phase 2 10

 UNIVERSITÄT KOBLENZ · LANDAU			
Ablauf der Schreibwerkstätten			
Phase	Datum	Uhrzeit	Inhalt
Block 1	Fr., 15.01.16	14-18 Uhr	<b>Auftakt &amp; Briefing:</b> Was ist Case Teaching? Was ist ein Case? Für was schreiben wir? Wie schreiben wir? Wie nutzen wir Citavi?
	Sa., 16.01.16	10-17 Uhr	<b>Strukturieren &amp; Schreiben:</b> Mit Themen vertraut machen, Material sichten, Material problemzentriert strukturieren, erste Schreibübungen, Hausaufgaben
Block 2	Fr., 29.01.16	14-18 Uhr	<b>Feedback &amp; Optimierung:</b> Kritische Besprechung der formulierten Texte, Weiterentwicklung und Diskussion des Narrativs, Vorbereitung der Zusammenführung der einzelnen Texte
	Sa., 30.01.16	10-14 Uhr	<b>Von den Textbausteinen zum Case:</b> Texte überarbeiten und zusammenführen, Schlussredaktion für Case-Entwurf

B) Der Prozess: Phase 2 11



## B) DER PROZESS: Praktische Umsetzung

### *Phase 3: Redaktionelle Nachbereitung*

- Planung: Schlussredaktion in engem Austausch zwischen Koordinator und Tutorenteam
- Durchführung der Schlussredaktion mit einigen Fallstricken
  - Heterogene Zusammensetzung der Gruppen bedeutete heterogene Qualität der einzelnen Textbausteine und Cases
  - Äußerst aufwändig und ressourcenintensiv: Zeit, Commitment der TutorInnen
  - Inhaltlich voraussetzungsvoll: Vertrautheit mit Materialkorpus (systematische Aufbereitung z.B. über Citavi-Datei unerlässlich)
- Termingerechte Fertigstellung der Cases ist nur teilweise (und mit zusätzlichem Ressourceneinsatz) gelungen

B) Der Prozess: Phase 3 13

## C) DIE BILANZ: Lessons we have learned!?

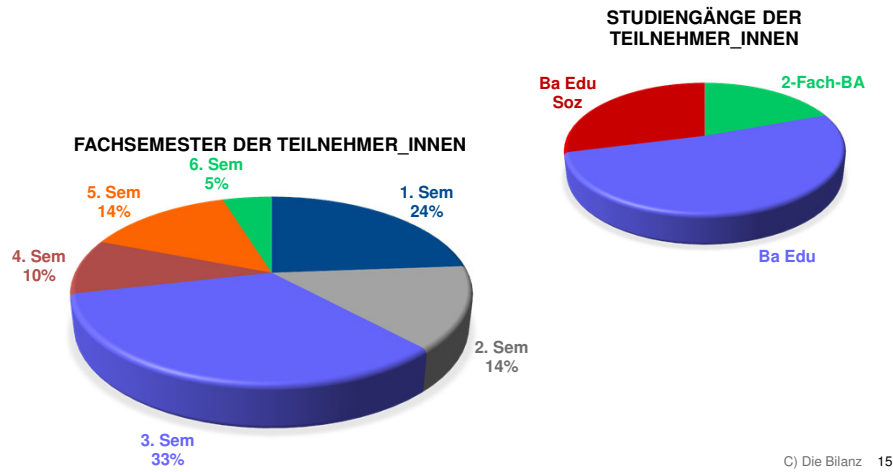
### *Die Ausgangsbasis: Erwartungen der TeilnehmerInnen*

- „Rhetorische Mittel anwenden“
- Vertiefung eines politischen Themas
- „Vereinfachung von Schreibprozessen“
- „Veranschaulichung von Gedankengängen“
- Erfahrungen sammeln im Verfassen von Texten, in der Durchführung von Recherchen und in der Arbeit mit Citavi

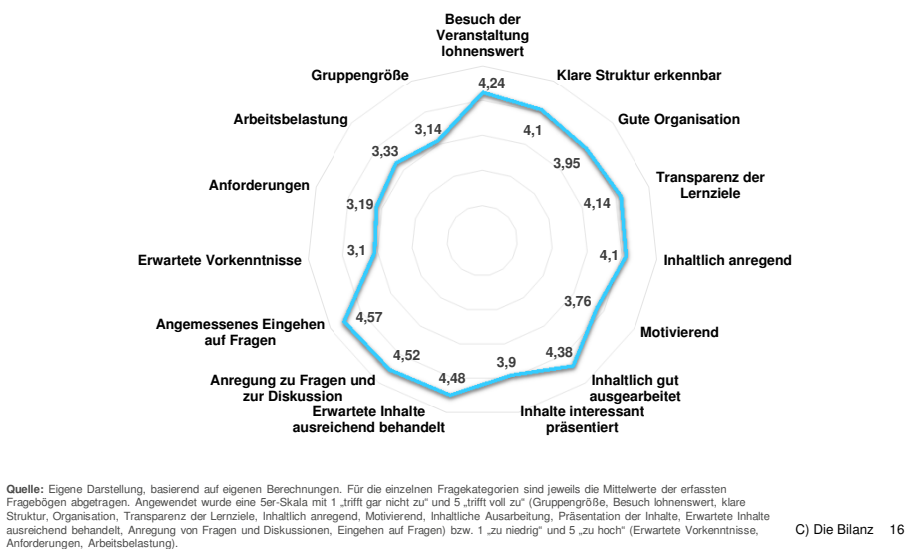
C) Die Bilanz 14

## Wer hat mitgemacht?

➤ Heterogener Teilnehmerkreis



## Ergebnisse der Evaluation





## D) DISKUSSION: Schlussfolgerungen und Perspektiven



**VIELEN DANK FÜR IHRE  
AUFMERKSAMKEIT**

Prof. Dr. Manuela Glaab (glaab@uni-landau.de)  
Daniel Reichard M.A. (reichard@uni-landau.de)